

wahrsten Sinne des Wortes mit offenen Armen empfangen“, freut sie sich. Gerade jetzt, in Zeiten der Pandemie, werden besagter „Rückhalt und die Familienfreundlichkeit“ auf die Probe gestellt. Dass Kurzarbeit keine Pflicht ist und es auch in dieser Zeit keine Kündigungen gibt, schätzen die Angestellten sehr.

Schlüssel für gute Zusammenarbeit

„Toleranz und Menschlichkeit sind der Schlüssel für gute und langjährige Zusammenarbeit“ – das ist die einhellige Meinung des gesamten Praxisteam. Das soll auch der Schlüssel in der Zukunft bleiben. Mit Blick auf den absehbar neuen Chef sind die Mitarbeiterinnen guter Dinge. „Es ist für niedergelassene Zahnärzte schwierig geworden, bei Beendigung ihrer Berufstätigkeit einen Nachfolger zu finden“, merkt Dr. Vogel an.

Für Alaa Almahameed bedeutet die Praxisübernahme eine große Verantwortung, bietet aber auch viele Möglichkeiten. Das Praxisteam soll selbstverständlich bleiben: „Es ist ein tolles Team, darüber bin ich sehr froh. Es erleichtert die Übernahme. Ich muss nicht viel verändern.“ Er freut sich auch darüber, dass Dr. Vogel noch nach der Übernahme zeitweise mitarbeitet. „Er bleibt immer der Chef“, sagt er wie selbstverständlich.



Bürokratische Anforderungen rund um die Staatsangehörigkeit kosten Alaa Almahameed viel Zeit und Geld

Ganz so selbstverständlich ist es dagegen nicht, die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten. Der Erwerb steht im nächsten Jahr an und ist für die Selbstständigkeit erforderlich. Sie kostet den Zahnarzt aus Syrien bestimmt noch viel Zeit, Nerven, Geld und die eventuelle Unterstützung seines Chefs. Aber wenn das geschafft ist, dann kann sich auch Dr. Vogel endlich seinem Hobby, dem Segelflug widmen und unbesorgt in die Luft gehen.

– Heike Knauff-Oliver, freie Journalistin/RL –